

Universitätsförderung – projektgebundene Beiträge - Abschlussbericht Einzelprojekt Modul 2

Abstract - kurze Beschreibung des Projekts

(max. 1 A4-Seite deutsch und französisch; kann von SBF oder CRUS publiziert werden)

Das heutige Mentoring Programm der Medizinischen Fakultät der Universität sowie des UniversitätsSpitals Zürich ist 2002 aus dem Projekt ‚Gleichberechtigte Nachwuchsförderung‘ des UniversitätsSpitals entstanden. Vom Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich sowie der Spitaldirektion des UniversitätsSpitals Zürich mitunterstützt wurde das Projekt 2004 – 2012 über das Programm ‚Chancengleichheit‘ sowohl finanziell wie auch ideell gefördert.

Ziel dieses Programmes ist es, vor allem junge Ärztinnen, aber auch Ärzte in der klinischen Weiterbildungsphase, interessierte mögliche Nachwuchskräfte oder aber fortgeschrittene Medizinstudierende mit einem erfahrenen Mentor/einer Mentorin zusammenzubringen, sei dies im Rahmen eines one-to-one oder aber als Gruppen Mentoring. Dabei sollten die Mentees durch die jeweiligen MentorInnen zu wichtigen Entscheidungen für die Karriere befähigt und zu neuen Schritten ermutigt werden. Ihre beruflichen Fähigkeiten werden dabei optimal umgesetzt, jedoch immer unter Berücksichtigung ihres persönlichen Lebensstils. Das Instrument des Mentorings erlaubt den Mentees, neue Karrierepläne zu entwickeln, auf diese zu fokussieren und sie entsprechend umzusetzen. Mentoring liefert somit unter anderem einen wichtigen Beitrag zur Nutzung von hochqualifizierten Humanressourcen.